

Das Projekt Herausforderung

Hin und wieder mal
den vertrauten, sicheren Bereich
verlassen und sich neuen
Herausforderungen stellen,
ist für die Seele, wie
Kniebeugen machen für den Körper.



Elterninformation

VORWORT

Liebe Eltern,

die Planung der HERAUSFORDERUNG hat begonnen!

Mehrere Wochen außerhalb der Schule Erfahrungen sammeln, eigene Grenzen ausloten, Bewährungsproben bestehen und Krisen meistern: das ist das Ziel des **Projekts Herausforderung** im Jahrgang 8 der Primusschule Schalksmühle.

Dabei ist eine Herausforderung eine Zeit, um sich Ziele zu setzen, um ganz persönliche Hürden zu meistern und sich selbst dabei besser kennen zu lernen. Zum Gelingen tragen viele bei, denn jede Herausforderung, so individuell sie auch sein mag, will gut vorbereitet sein.

Sie als Eltern haben die wichtigste Rolle: Sie stärken Ihre Kinder für eine ganz besondere Zeit, indem Sie an sie und ihre Eigenständigkeit glauben. Damit machen Sie Mut und geben ihnen Selbstvertrauen und den erforderlichen Raum für ihre persönliche Entfaltung mit auf den Weg.

Sie arbeiten zusammen mit uns als Team Herausforderung, mit den Coaches der Gruppen und den Begleiterinnen und Begleitern. Wir alle ziehen an einem Strang, damit unsere Schülerinnen und Schüler

PRIMUSSCHULE SCHALKSMÜHLE

vom Beginn der Planung bis zur Präsentation der Herausforderungsergebnisse erfolgreich ihren gewählten Weg gehen können.

Dieses Infoheft gibt Ihnen einen Überblick über unser Projekt HERAUSFORDERUNG



Inhalt

VORWORT	2
HERAUSFORDERUNGEN DES 21. JAHRHUNDERTS.....	6
DAS PROJEKT HERAUSFORDERUNG UND SEINE ZIELE	7
DIE PHASEN VON PROJEKT HERAUSFORDERUNG	10
IHRE ROLLE ALS ELTERN/ERZIEHUNGSBERECHIGTE	11
ROLLE DER COACHES – BINDEGLIED BEI DER THEMENFINDUNG	12
TREFFEN MIT ALLEN BETEILIGTEN.....	13
VORGABEN FÜR DIE HERAUSFORDERUNG	14
Grundlegendes.....	14
Gruppengröße und -zusammensetzung	15
Begleiterinnen/Begleiter	16
Budget	17
Versicherungen und Dokumente	18

PRIMUSSCHULE SCHALKSMÜHLE

Notfälle	19
Dokumentation und Nachbereitung der Herausforderung	19
KOMMUNIKATION	20



HERAUSFORDERUNGEN DES 21. JAHRHUNDERTS

Das 21. Jahrhundert stellt die Menschheit vor ungeahnte und sich schnell wandelnde Herausforderungen. Das Fortschreiten der Digitalisierung und Automatisierung sorgt für eine sich rasant verändernde Arbeitswelt. Der Klimawandel, die zunehmende Armut, der Hunger und schwindende Ressourcen der Rohstoffe unserer Erde werden uns in den kommenden Jahrzehnten immer mehr fordern und es braucht Mut, Innovation, Verantwortung, Teamgeist, Weitblick, Kreativität, Problemlösefähigkeit, Durchhaltevermögen und vieles mehr, um diese Aufgaben zu bewältigen.

Diesen vielfältigen Anforderungen, die ganz besonders die nachfolgenden Generationen – nämlich unsere Kinder – in ihrer Lebenswelt und Arbeitswelt begegnen werden, können nur erfolgreich angegangen werden, wenn wir sie gut darauf vorbereiten. Es reicht also nicht mehr, sich auf Lesen, Schreiben, Rechnen und auf einige isolierte Fachbereiche zu konzentrieren. Vielmehr ist auch Schule gefordert, Lerngelegenheiten zu schaffen, die Kinder auf diese Herausforderungen vorzubereiten.

DAS PROJEKT HERAUSFORDERUNG UND SEINE ZIELE

Im normalen Schulalltag bewältigen die Schülerinnen und Schüler Herausforderungen wie:

- morgens pünktlich in der Schule sein
- im Lernbüro konzentriert arbeiten
- an einem Baustein weiterarbeiten, auch wenn das Thema nicht interessiert
- einen Lernnachweis schreiben trotz Unsicherheit
- eine Präsentation vor der Klasse halten
- am Sportunterricht teilnehmen trotz Unwohlsein angesichts von körperlichen Veränderungen
- die eigene Meinung vertreten und in der Minderheit sein ...

All das sind Herausforderungen, die sich die Schülerinnen und Schüler nur begrenzt selbst aussuchen können. Es sind Herausforderungen, die zum Alltag und zum Großwerden in unserer Gesellschaft dazu gehören.

PRIMUSSCHULE SCHALKSMÜHLE

Um auf die vielfältigen weiteren Herausforderungen der späteren Lebens- und Arbeitswelt im 21. Jahrhundert vorzubereiten, geben wir den Schülerinnen und Schülern unserer Schule Zeit, sich selbst gewählten, individuellen Herausforderungen zu stellen. Dabei soll unter anderem das Vertrauen gestärkt werden:

- in das eigene Wissen
- in vorhandene Fähigkeiten und Fertigkeiten
- in das gemeinsame Lösen von Problemen
- in die Selbstwirksamkeit des eigenen Handelns
- in den eigenen Halt durch das Team

Die Schülerinnen und Schüler können und sollen in dieser Zeit:

- selbst bestimmen, was sie lernen möchten
- eigenständig ein Projekt planen und durchführen
- lebenspraktische Tätigkeiten üben
- fremdes Leben kennen lernen
- Vertrauen in sich selbst und andere entwickeln
- Toleranz aufbringen für andere
- mit Ungewissem, Unvorhergesehenem, Überraschendem umgehen
- lernen, Risiken einzuschätzen

PRIMUSSCHULE SCHALKSMÜHLE

- sich körperlich ausprobieren
- den Umgang mit Druck auf verschiedenen Ebenen üben
- Konflikte aushalten und lösen
- Lernen mit einem festen Budget umzugehen
- ein selbst gesetztes Ziel erreichen/nicht erreichen und damit umgehen

Das Projekt Herausforderung:

- beinhaltet die Planung, Durchführung und Präsentation einer von den Schülerinnen und Schülern des 8. Jahrgangs initiierten Unternehmung allein, zu zweit oder in Gruppen zu meistern
- ist ein Projekt, das ein klares örtliches und ideelles Ziel verfolgt
- umfasst Lernen mit allen Sinnen und beinhaltet ökologische, soziale und/oder ästhetische Komponenten

DIE PHASEN VON PROJEKT HERAUSFORDERUNG

Das gesamte Projekt Herausforderung ist in 4 unterschiedliche Phasen eingeteilt:

1. Phase: Ideenfindung

(Ich mache mir Gedanken darüber was für mich eine Herausforderung wäre und suche mir erste Ideen.)

2. Phase: Ausarbeitung

(Ich konzentriere mich auf 1-2 Herausforderungsideen und plane sie im Detail durch.)

3. Phase: Durchführung

(Ich führe meine Herausforderung am Ende der 8ten Klasse durch.)

4. Phase: Präsentation

(Ich präsentiere, den zukünftigen 8tern und meinen Eltern meine Herausforderung.)

Die Termine der einzelnen Phasen können Sie der Terminübersicht entnehmen.

IHRE ROLLE ALS ELTERN/ERZIEHUNGSBERECHTIGTE

Die Begleitung unserer Kinder im Erwachsenwerden ist ein ständiger Balanceakt und erfordert Aufmerksamkeit, Achtsamkeit und Vertrauen. Wie viel Anteilnahme, Zuwendung, Unterstützung braucht meine Tochter/mein Sohn zu welchem Zeitpunkt? Wann ist Loslassen und Distanz notwendig?

Grundsätzlich unterstützen Sie Ihr Kind im Projekt am stärksten dadurch, dass Sie Vertrauen in Ihr Kind, in die Gruppe, in die Begleitung durch die Schule haben. Das ist nicht immer leicht. In der Elternschaft hört man immer wieder den Satz „Das Projekt ist auch, gerade und besonders eine Herausforderung für mich als Mutter/Vater“.

Was brauche ich als Mutter/Vater, um meine Tochter/meinen Sohn gut allein oder in einer Gruppe ziehen lassen zu können? Diese Frage beantworten Mütter und Väter sehr unterschiedlich.

Deshalb wenden Sie sich bei Unklarheiten, Unsicherheiten und Fragen in der Vorbereitung an das Team Herausforderung.

Das Team Herausforderung bemüht sich um größtmögliche Information und Transparenz zu Regelungen und Terminen im Projekt Herausforderung.

ROLLE DER COACHES – BINDEGLIED BEI DER THEMENFINDUNG

Ab Anfang des 8 Schuljahres hat Ihr Kind wöchentlich das Unterrichtsfach „Herausforderung“. Die beteiligten Lehrkräfte in diesem Unterrichtsfach werden „Coaches“ genannt, da sie in dieser Zeit viel mehr die Schülerinnen und Schüler begleiten/anleiten als lehren. Die Coaches sind im regelmäßigen Austausch mit den Schülerinnen und Schülern und geben ihnen in allen Phase individuelle Anregungen.

Die Regel für das Coaching ist: ***So viel Struktur wie nötig, soviel Freiheit wie möglich.***

Die Coaches sind auch Ihr erster Ansprechpartner bei Unklarheiten (siehe Abschnitt: KOMMUNIKATION).

TREFFEN MIT ALLEN BETEILIGTEN

Die Coaches initiieren ein Treffen mit der Gruppe, den Eltern und der Begleiterin/dem Begleiter in Phase 2 des Projektes (siehe separate Terminübersicht). Dieses Treffen dient dem Kennenlernen aller Beteiligten und ist deshalb **verbindlich**.



VORGABEN FÜR DIE HERAUSFORDERUNG

Grundlegendes

Jede Schülerin und jeder Schüler kann ihre/seine persönliche Herausforderung klar benennen.

Projekte im Ausland müssen beim Ausschuss Herausforderung beantragt werden. Der formlose Antrag muss bis zum Ende von Phase 1 persönlich bei dem Coach abgegeben werden. Kriterien für die Genehmigung sind:

- Lernziel und Reiseroute müssen klar beschrieben sein
- Was soll dort gelernt werden, was nur dort gelernt werden kann?
- aussagekräftiger Finanzplan muss vorliegen
- Ansprechpartner vor Ort (Person, Organisation) muss mit Telefon / E-Mail benannt sein
- Auslandskrankenversicherung über Eltern muss vorliegen
- Flüge und Unterbringung in Ferienwohnungen/ Ferienhäusern sind nur nach Rücksprache gestattet

PRIMUSSCHULE SCHALKSMÜHLE

Gruppengröße und -zusammensetzung

Im Projekt Herausforderung besteht die Notwendigkeit einer Mindestanzahl für Gruppen. Folgende Möglichkeiten sind wählbar:

- Bei mobilen Herausforderungen muss die Gruppe aus mindestens drei Schülerinnen/Schülern bestehen.
- Bei lokalen Herausforderungen (z.B. Arbeit auf einem Bauernhof): max. zwei Schülerinnen/Schüler ohne Begleitperson. Die Einrichtung sollte ihnen nicht aus vorherigen Erfahrungen bekannt sein.

Bis zum Anfang von Phase 2 müssen alle Gruppen feststehen.

Begleiterinnen/Begleiter

Die Begleiterinnen und Begleiter sind volljährig und meist Studierende, Schülerinnen und Schüler von Fachschulen. Familienmitglieder können sich als Begleitpersonen bewerben. Die Begleitpersonen werden vom Team Herausforderung nach Interviews ausgewählt. Sie erhalten nach dem Projekt ein Zertifikat.

Die Begleitpersonen haben die Verantwortung für das Wohl der Gruppe. Sie achten auf den Zusammenhalt der Gruppe. Regelmäßige Reflexionsrunden sollen Raum für ein gutes Miteinander schaffen und zur Konfliktlösung beitragen. Die Begleitperson hilft, Lösungen zu finden.

Den Anweisungen der Begleitperson auf der Herausforderung ist Folge zu leisten. Bitte sprechen Sie mit Ihren Kindern darüber. Organisatorische Entscheidungen sollen die Schülerinnen/Schüler alleine treffen.

Bei lokalen Herausforderungen (z.B. Bauernhof) muss eine Person vor Ort die Verantwortung und Aufsichtspflicht übernehmen.

Es werden vom Team Herausforderung mit den Begleit-/Aufsichtspersonen Verträge geschlossen, in denen die Aufsichtspflicht und Versicherungs- und Rechtsfragen klar geregelt sind. Jede Begleiterin/jeder Begleiter muss ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorzeigen, an einer Juleica-Ausbildung o.ä. teilgenommen haben und einen gültigen Erste-Hilfe-Schein haben.

PRIMUSSCHULE SCHALKSMÜHLE

Budget

Das Budget im Projekt Herausforderung beträgt 130,00 € pro Schülerin/Schüler. In Einzelfällen wird im Projektprozess nachgesteuert. Die Kosten für Unterkunft, Verpflegungen und Reisen (von Schalksmühle aus) der Begleiterinnen und Begleiter übernimmt die Gruppe der Schülerinnen und Schüler. Die Begleiterinnen und Begleiter der Gruppen schenken den Schülerinnen und Schülern 2 Wochen Lebenszeit. Deshalb sollen ihnen keine zusätzlichen Kosten entstehen. Sie werden auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet.

5,00 € von den 130,00 € werden vom Coach im Vorfeld eingesammelt und für praktische Einheiten in der Schule verwendet.

Versicherungen und Dokumente

Die Schülerinnen und Schüler müssen auf die Herausforderung folgendes mitnehmen:

- ein gültiges Personaldokument
- eine Krankenversicherungskarte
- einen Impfausweis (oder gültige Kopie)
- eine Notfallkarte¹ der Schülerin/des Schülers
- die Notfallkarte des Teams Herausforderung wird am Ende von Phase 2 verteilt

Die Schülerinnen und Schüler und die Begleiterinnen und Begleiter sind über die Unfallkasse NRW unfallversichert. Unfälle müssen von den Begleiterinnen und Begleitern und den Eltern zeitnah im Sekretariat gemeldet werden. Die Schülerinnen und Schüler sind über die gegebenenfalls vorhandene private Haftpflichtversicherung der Erziehungsberechtigten² versichert.

¹ Die Schule erstellt eine Standardnotfallkarte, auf der alle notwendigen Informationen aufgelistet sind.

² Die Schulleitung empfiehlt Eltern und Erziehungsberechtigten grundsätzlich eine private Haftpflichtversicherung abzuschließen.

Notfälle

Während der Herausforderungszeit wird für Notfälle (z.B. bei Unfällen) ein Notfalltelefon eingerichtet. Die Nummer des Notfalltelefons können Sie der Notfallkarte entnehmen, die ihr Kid am Ende von Phase 2 erhält. Die Begleiterinnen/Begleiter melden sich **bei Notfällen** nach der Einleitung erforderlicher Notfallmaßnahmen sofort bei der Schule und den Eltern. Die notwendigen Schritte werden in enger Abstimmung aller Beteiligten eingeleitet.

Bei allen anderen Fragen wenden Sie sich bitte per Mail an herausforderung@primusschule.de oder telefonisch an **02355-909710**.

Dokumentation und Nachbereitung der Herausforderung

Das Projekt wird abschließend während der Nachbereitungstage reflektiert und präsentiert. Eine Dokumentation des Erlebten während der Unternehmung durch Fotos, Skizzen, Notizen etc. in einem Projekttagbuch ist verpflichtend. In welcher Form das Projekttagbuch gestaltet wird, ist mit dem jeweiligen Coach abzusprechen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten von den Coaches nach Abschluss der Nachbereitungstage ein Zertifikat.

KOMMUNIKATION

Haben Sie als Eltern Hinweise oder Fragen? Dann schicken Sie uns diese gerne an: herausforderung@primusschule.de. Wir werden uns schnellstmöglich mit Ihnen in Verbindung setzen.